

# Archäologische Untersuchungen

## Technologie

<b>Verfahren</b>	Geomagnetik
<b>Geräteinsatz</b>	Optisch gepumptes Cäsiummagnetometer G 858

## AUFGABENSTELLUNG

Beim Bau der ehemaligen Bahnlinie, welche den Schlossberg in Burg quert, wurden zahlreiche archäologische Fundstücke geborgen. Um weitere Informationen über Umfang und Art der frühen Besiedlung zu erhalten, ohne durch Grabungen in das Bodendenkmal einzugreifen, erfolgten auf 4 Teilflächen geomagnetische Messungen.

## ERGEBNISSE

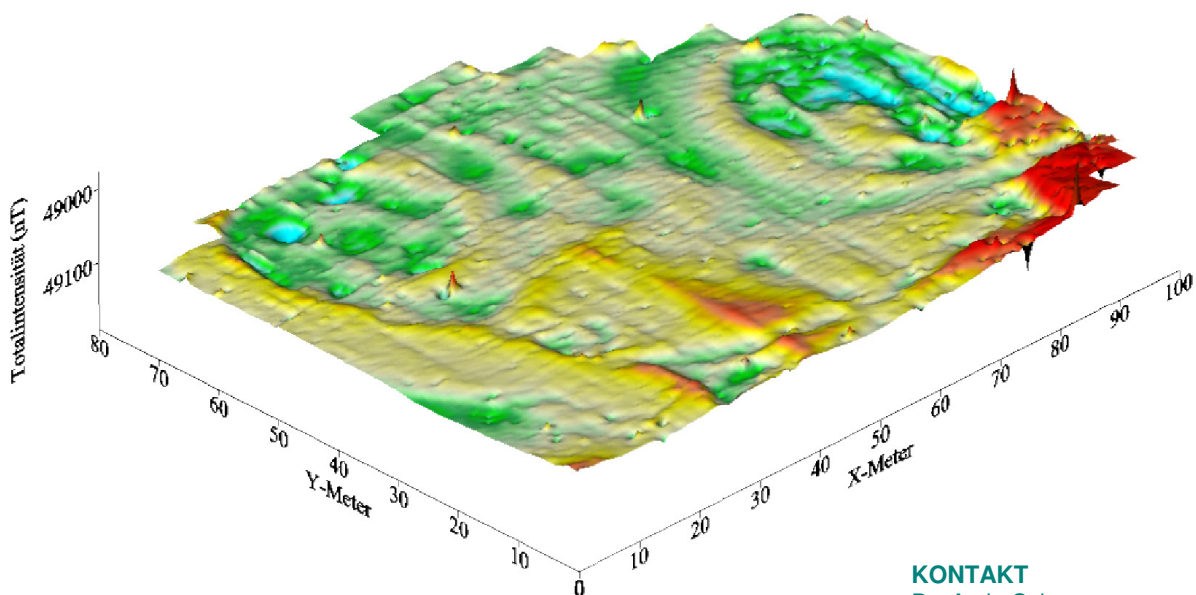
Auf einer Teilfläche, die landwirtschaftlich wenig genutzt wurde, sind deutlich ringförmige Anomalien und bogenförmige Strukturen erkennbar, die nicht natürlichen Ursprungs sind.

Bei den anderen Flächen sind solche Anomalien nicht bzw. nur in Fragmenten vorhanden. Die Strukturen sind durch die landwirtschaftliche Nutzung teilweise "verwischt" – also undeutlich.

Anhand der geomagnetischen Strukturen bietet sich die Möglichkeit, archäologische Schwerpunkte durch gezielte Grabungen detailliert zu untersuchen.



Messung mit optisch gepumpten Cäsiummagnetometer



3D-Darstellung der geomagnetischen Anomalien

## KONTAKT

Dr. Antje Schreyer  
 Telefon: +49 3564 6-96316  
 E-Mail: [antje.schreyer@gmbgmbh.de](mailto:antje.schreyer@gmbgmbh.de)